



neues vom club of hohenheim

2/2011



LIEBE COH'LER,

nach Eurem positiven Feedback zum ersten Newsletter – für das wir uns ganz herzlich bedanken – möchten wir Euch nun erneut über das vergangene halbe CoH-Jahr informieren.

10 Jahre CoH! Das Vereinsjubiläum haben wir auf der Schwäbischen Alb gefeiert und dabei auf ein tolles Jahrzehnt sowie viele NMUN-Erfolge zurückgeblickt – und die 2011er-Delegation geehrt, die erstmals einen Committee Award gewinnen konnte. Congratulations!

In der Rubrik „Was macht eigentlich...?“ stellt Euch dieses Mal Kai Müller-Berner seinen Alltag in Pristina vor. Einige Vereinsmitglieder haben sich bei einer Exkursion im März auch selbst ein Bild davon gemacht – und waren begeistert!

Weiterhin freuen wir uns, nach dem Weggang von Prof. Felbermayr, Prof. Nadine Riedel als zweite Kuratorin begrüßen zu dürfen. Nicht nur aufgrund ihres interessanten Vortrags beim Hohenheimer Kreis sind wir überzeugt, dass sie eine Bereicherung für den CoH sein wird.

Wie immer freuen wir uns über Rückmeldungen zum Newsletter und werden uns bemühen, Euren Wünschen gerecht zu werden.

Viel Spaß beim Lesen wünschen
Carina, Daniel und Daniel



DREIFACH AUSGEZEICHNET: DER COH BEI NMUN 2011

„Die Welt besteht aus Optimisten und Pessimisten. Letztlich liegen beide falsch. Aber der Optimist lebt glücklicher.“ (Kofi Annan)

Der siebte und wohl bekannteste Generalsekretär unterstreicht mit dieser Aussage den einen wichtigen Charakterzug für die Arbeit in den Vereinten Nationen: Optimismus. Langwierige Diskussionsrunden bis spät in die Nacht und die Suche nach dem minimalen Konsens waren bestimmt für den einen oder anderen Delegierten abschreckend. Wie weit kann ich von meiner eigenen Verhandlungsposition abrücken, um meine eigenen nationalstaatlichen Interessen gerade noch angemessen zu vertreten und gleichzeitig einer multilateralen Lösung nicht im Wege zu stehen? Die Erfahrung dieses Dilemmas auch ohne medialen Druck, der sonst auf den Verhandlungsrunden der Vereinten Nationen lastet, ist eine der zentralen bei NMUN.

Optimismus ist sicherlich auch eine hilfreiche Eigenschaft bei der Organisation eines so zeitintensiven Projekts. Seit dem CoH-Newsletter 01/2011 ist viel passiert. Das gemeinsame Hüttenwochenende Anfang Januar in Rühlingstetten sowie die beiden Übungssimulationen in Hohenheim und Tübingen gaben unseren Delegierten den letzten Feinschliff. Am 13. April 2011 war es dann soweit: Die Delegation traf sich im Marriot Marquis Hotel am Time Square in New York. Nach einem Study Program, welches sich aus Vorträgen und

Diskussionsrunden mit einzelnen UN Mitarbeitern, einer Stippvisite bei Vereinsmitglied und NMUN-Alumnus Johannes Schunter beim UNDP und Besuchen bei der deutschen und tunesischen ständigen Vertretung zusammensetzte, fiel am 19. April 2011 der Startschuss der Simulation. Nach fünf Tagen höchster Konzentration wurde unsere Delegation mit dem „Outstanding Position Paper Award“, dem „Distinguished Delegation Award“ sowie dem ersten CoH Komitee-Award im United Nations-Children's-Fund-Komitee ausgezeichnet.

Neben der überragenden Leistung unserer Delegierten und dem erfolgreichen Sponsoring freuen wir Faculties uns vor allem über das Zusammenwachsen einer Gruppe, die aus so unterschiedlichen Charakteren mit verschiedenen Studienhintergründen und Interessen bestand, aber unglaublich harmonisch und freundschaftlich auf das gemeinsame Ziel hinarbeitete. Wir sind sicher, dass diese moderate Heterogenität der Gruppe sowie die Fähigkeit auf andere Leute zuzugehen, Vorurteile zu überwinden und eigene Interessen für das Gruppenziel zurückzustellen, ausschlaggebend waren für unseren Erfolg in New York.

Wir denken mit Freude an dieses Jahr zurück und bedanken uns bei allen Teilnehmern, die NMUN zu dieser spannenden Erfahrung gemacht haben. Daniel, Jan und Magdalena wünschen wir alles Gute für die Projektleitung von NMUN 2012.



neues vom club of hohenheim

2/2011

WAS MACHT EIGENTLICH...



Kai Müller-Berner - 32 Jahre - Wohnort: Pristina - im CoH seit 2002 - repräsentierte: Brunei, Polen

Es gibt Momente im Leben, die alles verändern. Momente, an die man Jahre später zurückdenkt und fragt: Was wäre gewesen, wenn ich nicht da gewesen wäre? Und so sitze ich jetzt hier in Pristina und trinke ein nach dem deutschen Reinheitsgebot im Kosovo gebrautes Bier und frage mich: Was wäre gewesen, wenn Eva Mayerhöffer mich nicht überredet hätte, am 17. Juni 2002 in den Hörsaal 36 zu einer Infoveranstaltung zu kommen? Und ich verpasst hätte, wie ein gewisser Sascha Markovic einen gewissen Club of Hohenheim und dessen Projekt NMUN vorstellt. Man sollte sich irgendwie bewerben mit einem Essay

...KAI MÜLLER-BERNER?

und dafür praktisch umsonst nach New York fliegen! Zur UNO! Mit Gleichgesinnten! Was kann man schon sicher sagen, was weiß man schon genau? Vielleicht wäre ich heute Primzahljäger oder Goldschmied. So aber kam alles anders.

Ich habe das „international“ und „Politik“ im Untertitel des CoH immer sehr ernst genommen und nach dem Studium das Stiftungskolleg für Internationale Aufgaben der Robert-Bosch-Stiftung absolviert. Dadurch kam ich für drei Monate ins Büro der Sprecherin des UN-Generalsekretärs in New York und konnte mir einen alten NMUN-Nerd-Traum erfüllen: an einer geschlossenen Sitzung des Sicherheitsrats teilnehmen. In der Pause auf der Toilette die Botschafter Indonesiens und Gambias über den Krieg in Djibouti sprechen zu hören, verfeinerte die diplomatische Ausbildung, die ich im CoH genossen hatte (Namen der Länder geändert).

Warum es mich dann auf den Balkan verschlagen hat, lässt sich nicht mehr genau eruieren. Aber man hätte es vielleicht ahnen können – bei all den Balkan-Aktivitäten: Balkan-Grill bei Sascha, siebenstündiger AIP über die Geschichte der Region seit

dem Aussterben der Dinosaurier und regelmäßiger Konsum selbstgebrauter Balkan-Spirituosen.

Jedenfalls habe ich hier zuerst zwei Jahre als stellvertretender Leiter der Medien- und Öffentlichkeitsabteilung des International Civilian Office (ICO) gearbeitet, welches den Kosovo-Unabhängigkeitsplan des finnischen Nobelpreisträgers Athissari überwacht. Derzeit arbeite ich in der Kommunikationsabteilung von EULEX – der EU Rule of Law Mission im Kosovo –, dem größten zivilen Krisenmanagement-Einsatz in der Geschichte der EU zum Kampf gegen Kriegsverbrechen, Korruption und organisierter Kriminalität. Über 2000 Polizisten, Richter und Staatsanwälte versuchen hier, Kosovo beim Aufbau der Rechtsstaatlichkeit zu helfen und Kosovos Euro-atlantische Zukunft und Integration zu unterstützen.

Keine Ahnung, wo ich heute wäre und was ich tun würde, wäre ich damals nicht zu NMUN und zum CoH gegangen. Aber ich weiß ganz sicher: Ich hätte weniger gelernt, gelacht, getrunken und – vor allem – ich hätte weniger Freunde fürs Leben.

Kai Müller-Berner



PRISTINA, BABY! DER COH ZURÜCK AUF DEM BALKAN!

Nach legendären Visiten in Straßburg, Bonn, Belgrad und Berlin reiste eine elfköpfige CoH-Delegation im März 2011 zum nächsten Stopp auf den Balkan. Die ersten zwei Tage waren Land und Leuten gewidmet, mit Spaziergängen durch Pristina-Downtown, ersten Gehversuchen im Pristina-Nightlife und dem von Muezzin-Gesängen begleiteten Sonnenuntergang in den Burgruinen über Prizren!

Nach diesen entspannten Tagen der Eingewöhnung wurde natürlich das diplomatische Parkett betreten! Los ging es bei unserem Gastgeber und alten CoH-Hasen Kai Müller-Berner im International Civilian Office (ICO) bzw. beim European Union Special Representative (EUSR); Chef

beider Organisationen ist Pieter Feith – und die Krux dabei ist: ICO erkennt die volle Souveränität des Kosovo an, EUSR nicht. True Story! Nach dem Mittagessen folgte ein Briefing bei der EU-Rechtsstaatlichkeitsmission EULEX: Gesprächspartner waren der albanische Pressesprecher, die serbische Pressesprecherin und ein amerikanischer Richter („The problem with people in organized crime is that they are so very organized.“) Den Tagesabschluss gestalteten zwei junge Herren vom kosovarischen Ministerium für europäische Integration – und das nach Dienstschluss! Das ist der richtige Spirit! Danach gab's auch Dienstschluss für uns.

Am nächsten Morgen hieß es: „Willkommen in der deutschen Botschaft!“, von hier direkt weiter nach

Gracanica, einer neu gegründeten serbischen Gemeinde vor den Toren Pristinas. Zu sehen gab es ein serbisch-orthodoxes Kloster, zu hören die Ideen des Bürgermeisters zur Zukunft der Gemeinde. Den politischen Abschluss dieser Reise gestaltete der Chefzyniker und ‚head of political affairs‘ der Vereinten Nationen im Kosovo. Hört sich merkwürdig an? War es auch! Trotzdem ein würdiger Schlusspunkt des politischen Programms. Und selbstredend der Startschuss für eine legendäre letzte Nacht an den Theken Pristinas!

Fazit: Wer nicht dabei war, wird kaum glauben, was diese Stadt zu bieten hat! Danke an alle Beteiligten!
Simon Schulz

neues vom club of hohenheim

2/2011

DER HOHENHEIMER KREIS IM ZEICHEN DER ENTWICKLUNGSPOLITIK

Die schon fast philosophische Frage „Entwicklungshilfe – wann macht sie Sinn?“ stand im Mittelpunkt des Hohenheimer Kreises im Juni. Um diese Frage möglichst umfassend zu beantworten wurden Frau Prof. Nadine Riedel, Inhaberin des Finanzwissenschaftlichen Lehrstuhls an der Uni Hohenheim, und Miray Enric, Living Proof Botschafterin, eingeladen.

Leider hat Frau Enric uns ein paar Stunden vor der Veranstaltung absagen müssen, was mich etwas ins Schwitzen brachte, da ich für sie einspringen

musste, um das interessierte Publikum über die Entwicklungshilfeprojekte der NGO ONE zu informieren...

Prof. Riedel informierte in sehr anschaulicher Art über die Möglichkeiten, die sich einem Entwicklungsland bieten, um sich selbst und öffentliche Güter zu finanzieren. Dabei ging sie auf die Besonderheiten der Steuersysteme in Entwicklungsländern und die Effektivität von Entwicklungshilfe ein. Auch Einfluss und Bedeutung von Korruption spielten dabei eine wichtige Rolle.

Nach den Vorträgen diskutierten die etwa 45 Gäste mit der Referentin – unter anderem über indonesische Straßenbauarbeiter, Grass-Root Monitoring und die Folgen der steuerlichen Belastung von ostafrikanischen Marktfrauen.

Für alle, die nicht ins Hohenheimer Schloss kommen konnten, steht der Vortrag von Frau Prof. Riedel auf unserer Homepage zum Download bereit. Wir würden uns freuen, wenn ihr Anregungen und Vorschläge für künftige Veranstaltungen an uns sendet.

Daniel Kittelberger



MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Wie mittlerweile traditionell trafen sich die Mitglieder des CoH zu Beginn des Semesters im KIL der Uni Stuttgart zur Mitgliederversammlung.

Über den Dächern Stuttgarts ließen wir CoH'ler zunächst die Aktivitäten des vergangenen Semesters Revue passieren. Zwei unvergessliche Studienfahrten, eine perfekte HCMUN mit rekordverdächtiger Teilnehmerzahl sowie einer rundum gelungenen Weinprobe im Anschluss und - nicht zu vergessen - ein wieder einmal sehr erfolgreiches NMUN-Projekt machten das Wintersemester 2010/2011 zu einem der ereignisreichsten der CoH-Geschichte.

Nach diesem Rückblick wurden die Grundlagen für weitere Aktivitäten des CoH gelegt: Ein neuer Vorstand sowie neue Beisitzer wurden gewählt, die Kandidaten für die NMUN-Projektleitung 2011/12 stellten sich vor. Als eine weitere Neuerung wurde Simon Schulz zur JUNON-Kontaktperson gewählt, um die überregionale Vernetzung des Vereins wieder auf- und auszubauen.

10 JAHRE CoH – HÜTTENWOCHE IN IM FERIENDORF TIERINGEN

Ein zehnjähriges Bestehen verdient ein Fest! Also trafen sich vom 2. bis 5. Juni 2011 rund 30 CoH'ler, NMUN-Delegates und CoH-Interessierte im Feriendorf Tieringen auf der Schwäbischen Alb, um das große CoH-Jubiläum zu feiern. Die ersten kamen Donnerstagnachmittag an und bezogen die Hütten, die so idyllische Namen wie „Waldvöglein“ tragen. Der Tag endete mit viel Wein und spannenden Diskussionen...

Freitag stand ein Ausflug zur Burg Hohenzollern auf dem Programm, dem früheren Stammsitz des preußischen Königshauses. Dort konnten wir nicht nur die Aussicht über die Balingen Berge, die Schwäbische Alb und den Schwarzwald genießen, sondern kamen auch noch in den Genuss einer Führung in französisch-schwäbischem Dialekt. Von dort ging es weiter nach Balingen zum Stadtbummel und Eisessen. Beim italienischen Essen im La Pergola vervollständigte sich unsere Runde um weitere CoH-Mitglieder. Zurück im Feriendorf wurde die Gemeinschaftshütte eingenommen – das CoH-Banner wurde am Balkon gehisst. Der Abend war CoH-gemäß lustig, alkoholreich und ausschweifend. Beim Singstar konnten alle ihre (verborgenen) Gesangstalente ausleben.

Die für Samstag geplante Kanutour fiel sozusagen ins Wasser (es gab nicht genug davon!). Sie wurde spontan durch Frisbee, Federball, Fußball und Co. ersetzt. Ein paar mutige CoH'ler wagten gar den Fußmarsch an einen Badensee. Andere (mindestens genauso abenteuerlustige!) nutzen die freie Zeit, um Balingens bayrischen Biergarten unsicher zu machen. Abends stand dann das traditionelle Grillfest für die kurz zuvor aus New York zurückgekehrte NMUN-2011-Delegation an. Dazu reisten weitere Delegates aus Stuttgart an, um mit dem CoH den Erfolg bei der Simulation zu feiern. Am Sonntag mussten die gemütlichen Hütten in Tieringen schon wieder geräumt werden und alle Mitgereisten ließen das schöne Wochenende bei einem ausgedehnten Brunch ausklingen. Und schon ging's wieder zurück nach Stuttgart.

Das Hüttenwochenende war eine schöne Gelegenheit, „ältere“ und „jüngere“ Mitglieder aus unterschiedlichen NMUN-Delegationen der letzten zehn Jahre miteinander in Kontakt zu bringen und die diesjährige Delegation und ihre Erfolge in New York beim traditionellen Grillfest anständig zu feiern. Vielen Dank an alle, die dabei waren!

Elisabeth Schulz



Am Ende der Versammlung verabschiedeten wir Hannah Kluge, unsere langjährige und überaus engagierte Vorsitzende aus dem Amt. An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal bei Dir, liebe Hannah, für dein großes Engagement bedanken!

Bei schwäbischer Küche und einem Glas Wein ließen wir den Abend ausklingen. **Daniel Melter**

neues vom club of hohenheim

2/2011



DER CLUB OF HOHENHEIM: WIE ALLES BEGANN...

Als vor ziemlich genau 10 Jahren die Idee aufkam, eine Hohenheimer Delegation zu NMUN 2002 anzumelden, hätte ich nicht geglaubt, dass ich heute, ein Jahrzehnt später, darüber schreiben würde. Auch wenn ich nun alle enttäuschen werde, die geglaubt haben, dass wir von Beginn an den ganz großen Plan für den CoH hatten – die Anfänge liegen eher irgendwo zwischen Rechenzentrum und den Bierbänken vor der Cafeteria.

Umso mehr freut mich, dass sich der CoH zu einem aktiven Verein an der Uni Hohenheim entwickelt hat und die Delegation seit Jahren die höchsten Auszeichnungen bei NMUN abräumt. Auch nach 10 Jahren habe ich immer noch Kontakt zu den alten und neuen Generationen. Ich schaue gerne vorbei, wenn ich in Stuttgart bin. Manchmal kommen auch CoH'ler nach Belgrad: 2009 gleich eine ganze Delegation, Benny Knödler fast alle drei Monate und neulich schaute auch Felix Münchinger, ein CoH'ler der ersten Stunde, auf seiner Fahrradtour nach Israel bei mir vorbei. Die nicht so einfache Vereinsgründung hat sich schon allein deshalb gelohnt, weil man durch den Club eine Menge interessanter Gleichgesinnter treffen und richtige Freunde gewinnen kann!

Aber zurück dazu, wie alles anfing... Eigentlich hatten im September 2001 gleich zwei Gruppen in Hohenheim dieselbe Idee: Eine Hohenheimer Delegation bei NMUN! 2000/2001 absolvierte ich zwei Auslandssemester an der San Francisco State University und habe mit der Delegation meiner Gastuniversität zum ersten Mal an NMUN

teilgenommen. Wieder zurück in Deutschland traf ich in den Sommerferien an der Uni Goran Popcanovski, der gerade einen Artikel über NMUN las. Ich habe wohl recht überzeugend von meinen Erfahrungen berichtet, denn zwei, drei Stunden später hatte sich auch schon die erste Kerntruppe in der Cafeteria zusammengefunden: Goran Popcanovski, Michael Zehender, Christoph Sandstede und ich. Nach einigen Tagen hatten wir schon sieben, acht Leute zusammen und haben uns bei NMUN angemeldet.

Doch dann erreichte mich ein Anruf: „Hey, hier ist Nils. Ich habe gehört, dass du AUCH eine Hohenheimer Delegation für NMUN angemeldet hast?“ Nils hatte eine weitere Gruppe angemeldet. Er wurde ebenfalls über einen Zeitungsartikel auf die UNO-Simulation in New York aufmerksam. Als ihn die Tübinger nicht in ihre Delegation aufnehmen wollten (dafür sollten sich die CoH'ler in den Folgejahren mit mehreren Awards rächen!), meldete er eben eine eigene Delegation an. Unterstützt wurde er dabei von Lisa McDonald, einer NMUN-Veteranin, die schon seit einigen Jahren die Tübinger Delegation coachte. Michael Eaton, der Executive Director der NMUN und eine echte Legende, „mergte“ daraufhin unsere beiden Bewerbungen und die Vorbereitungen für die Konferenz konnten beginnen.

Auch wenn die beiden Gruppen „einfach mal an NMUN teilnehmen wollten“, änderte sich die Lage: Mit über 20 Leuten ließ sich schon etwas mehr anstellen. Die Ideen sprudelten nur so. Wir wollten nicht mehr nur nach New York fliegen,

sondern auch einen Verein für die Studierenden an der Uni Hohenheim gründen, die sich für internationale Politik interessierten. Davor gab es entweder nur die ASTA-nahen Gruppen oder Vereine, die sich an reinen Wirtschaftsthemen orientierten.

Unsere Vorstellungen vom neuen Verein waren vielfältig und reichten vom Arbeitskreis bis zum Think Tank. Ebenso weit lagen auch die Namensvorschläge auseinander. Obwohl der Name „Club of Hohenheim“ auf die hochfliegendsten Pläne schließen ließ, einigten wir uns aber schnell darauf, erst einmal klein anzufangen und uns auf die NMUN-Teilnahme zu konzentrieren. Zur Ernüchterung trug auch das Amtsgericht Stuttgart bei: Eine Vereinsanmeldung kann sehr kompliziert sein. Die Anerkennung der Gemeinnützigkeit noch komplizierter. Nach unzähligen Satzungsanpassungen wurde der „Club of Hohenheim e.V.“ schließlich am im November 2001 gegründet.

10 Jahre später zählt der CoH über 100 Mitglieder. Der Verein führt jährlich eine eigene und sehr professionelle Simulation durch, die „Hohenheim Castle Model United Nations Conference“. Die Teilnahme an der Konferenz in New York wird finanziell von Förderern und Sponsoren großzügig unterstützt. Die rein studentisch organisierten Delegationen des CoH bekommen die höchsten Auszeichnungen und gehören zu den besten Delegationen weltweit. Keine schlechte Bilanz für eine Idee, die irgendwo zwischen Rechenzentrum und Cafeteria entstand!

Sascha Markovic

neues vom club of hohenheim

2/2011

NEUE KURATORIN



Wir freuen uns sehr, Frau Prof. Dr. Nadine Riedel als Nachfolgerin von Prof. Felbermayr als Kuratorin des Club of Hohenheim begrüßen zu dürfen. Sie ist Inhaberin des Lehrstuhls für Finanzwissenschaft an der Uni Hohenheim.

Nachdem der CoH bereits eine sehr interessante und erfolgreiche Veranstaltung mit Frau Prof. Riedel gestaltet hat – den Hohenheimer Kreis im Juni – sind wir davon überzeugt, dass wir uns auch in Zukunft auf „fruchtbare Zusammenarbeit“ freuen dürfen :-).

In der nächsten Ausgabe des CoH-Newsletters werden wir Frau Prof. Riedel noch näher vorstellen.

!!AUFRUF!!

Bitte schickt uns eure schönsten Fotos von CoH-Veranstaltungen und NMUN an info@clubofhohenheim.org.

Wir würden damit gerne eine Informationspräsentation erstellen und unsere neue Facebook Seite mit Leben füllen.

VIelen DANK!

VEREINSFINANZEN

Auch dieses Jahr konnte NMUN solide finanziert werden. Die Förderer: Robert Bosch Stiftung GmbH, Deutscher Akademischer Austauschdienst e.V., Universitätsbund Hohenheim, Daimler AG, AStA-Geschäftsstelle der Universität Hohenheim, Mercedes-Benz USA, Stadt Stuttgart, Ernst & Young GmbH, Förderverein für Politik- und Sozialwissenschaften an der Universität Stuttgart e.V. und Esselte Leitz GmbH & Co KG.

Die Sponsorsuche für NMUN 2012 läuft bereits. Da die Robert Bosch Stiftung GmbH ihren Förderschwerpunkt verlagert hat, wird sie voraussichtlich als einer unserer Hauptförderer der vergangenen Jahre als Sponsor wegfallen. Trotzdem hoffen wir, dass NMUN weiterhin ohne große Probleme finanziert werden kann.

Die Mitgliedsbeiträge für 2010 wurden wegen technischer Schwierigkeiten im Juni 2011 eingezogen. Um wieder den angestrebten normalen Rhythmus zu erreichen, werden die Mitgliedsbeiträge für 2011 im Oktober 2011 eingezogen.

TERMINE

5. Oktober 2011	Infostand im Bio-Gebäude im Rahmen der Erstsemester-Begrüßung
7. Oktober 2011	„CoH goes Schlesinger“ ab 20 Uhr
15./16. Oktober 2011	Auswahlgespräche für NMUN 2012
Ende Oktober 2011	Kennenlern-Abend mit der neuen Delegation
3. November 2011	CoH-Abend für Interessierte
Anfang November 2011	Mitgliederversammlung
15. Dezember 2011	CoH-Kino oder AiP, anschließend Weihnachtsmarktbesuch
Anfang Januar 2012	NMUN-Hütte
Mitte Januar 2012	Schlosssimulation im Hohenheimer Balkonsaal
Mitte Januar 2012	Weinprobe mit anschließender Party im Schlosskeller

Alle Termine unter Vorbehalt. Genauere Informationen gibt es rechtzeitig auf der Homepage, bei Facebook sowie natürlich per E-Mail.

Über Eure Wünsche und Vorschläge für CoH-Veranstaltungen freuen wir uns immer. Wenn ihr Ideen habt, was wir als Verein mal wieder machen sollten oder wenn ihr euch ein bestimmtes Thema oder einen speziellen Referenten wünscht – lasst es uns wissen! Mails am besten an: veranstaltungen@clubofhohenheim.org.

DER CoH BEI FACEBOOK



DIREKT ZUR CoH-SEITE
Einfach den QR-Code
nebenan mit Smart-
phone einscannen!

Der CoH hat eine neue Facebook-Seite, auf der alle Mitglieder und Freunde des CoHs willkommen sind. Wir freuen uns auf eure Meldungen, Fotos und Kommentare. Wir werden dort in Zukunft alle Veranstaltungen ankündigen sowie Fotos und Berichte online stellen...



IMPRESSUM

Herausgeber:

Club of Hohenheim e.V.
Postfach 070 | 70593 Stuttgart | Deutschland
www.clubofhohenheim.org
info@clubofhohenheim.org
V.i.S.d.P.:

1. Vorsitzender Daniel Kittelberger

2. Vorsitzende Carina Kordes

Redaktion: Daniel Kittelberger | Carina Kordes |
Daniel Melter | Elisabeth Schulz

Gestaltung: Hannah Kluwe | typofactory.com

Veröffentlicht: im September 2011